



18.05.2011

PRESSEMITTEILUNG

Produktives Lernen in Mecklenburg-Vorpommern

**Zertifikatsübergabe im Weiterbildungsstudium
„Produktives Lernen in Europa“**

Wir freuen uns sehr darüber, am 23. Mai 2011 in Güstrow 34 Lehrer/inne/n ihr Zertifikat „Pädagoge / Pädagogin des *Produktiven Lernens*“ übergeben zu können. Sie haben ein zweijähriges berufsbegleitendes Weiterbildungsstudium erfolgreich absolviert, das vom *Institut für Produktives Lernen in Europa (IPLE)* - An-Institut der Alice-Salomon-Hochschule Berlin, durchgeführt wurde.

Produktives Lernen wurde 2005 in Mecklenburg-Vorpommern an fünf Regionalen Schulen und einer Gesamtschulen eingeführt. Mittlerweile gibt es diese besondere Bildungsform der Flexiblen Schulausgangsphase (ab 8. Klasse) landesweit an 27 Schulen. Dort lernen derzeit insgesamt etwas mehr als 700 Schüler/innen und werden dabei von qualifizierten *Pädagog/inn/en des Produktiven Lernens* unterstützt.

Die Einführung des *Produktiven Lernens* wurde vom *Institut für Produktives Lernen* wissenschaftlich begleitet und insgesamt rund 100 Lehrer/innen in einem zweijährigen Weiterbildungsstudium dafür qualifiziert. Und auch im kommenden Jahr wird die Qualitätsentwicklung und -sicherung des *Produktiven Lernens* in Mecklenburg-Vorpommern durch Fortbildungen und Beratungen vom *IPLE* unterstützt werden. Zudem werden vom *IPLE* zwei Pädagoginnen des *Produktiven Lernens* zu „Projektberaterinnen des *Produktiven Lernens*“ qualifiziert.

Die erzielten Erfolge rechtfertigen Aufwand und Kosten. So schlossen z.B. im letzten Schuljahr 80 % der Teilnehmer/innen des *Produktiven Lernens* die Schule mit einem Schulabschluss ab, mindestens mit der Berufsreife. Und das, obwohl viele von ihnen zuvor große Schwierigkeiten in der Schule hatten. Die besondere Berufsorientierung im *Produktiven Lernen* zeichnet sich dabei gerade durch ihre Nachhaltigkeit aus. So zeigt etwa die aktuelle Verbleibstudie des *IPLE*, dass sich vom letzten Abschlussjahrgang 56 % der ehemaligen Schüler/innen des *Produktiven Lernens* ein halbes Jahr nach ihrem Schulabschluss in einer stabilen beruflichen Perspektive befinden, in der Regel in einer dualen Ausbildung. In der Berufsschule kommen sie im Vergleich zu anderen Berufsschüler/inne/n gut zurecht und haben auch in der Ausbildung eine besonders niedrige Abbrecherquote.

Herr Minister Tesch wird gemeinsam mit Frau Böhm (Institutsleitung, *IPLE*) die Abschlusszertifikate an die Pädagog/inn/en überreichen. Den Rahmen dafür bietet eine Feier in der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege, Goldberger Str. 12-13, 18273 Güstrow, zu der wir Sie als Pressevertreter/in ebenfalls herzlich einladen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.iple.de
Gerne stehe ich Ihnen für Fragen zur Verfügung (conny.miksch@iple.de, 030-21792-163).

Mit freundlichen Grüßen
Conny Miksch (Wiss. Mitarbeiterin *IPLE*, Öffentlichkeitsarbeit)